



Josefine Schönbrodt mit Hexe und Katze. Foto: Helmut Dorschner

Ehrung für „Tante i“

Am 18. Oktober fand in der „Alten Feuerwache“ zur Erinnerung an die Schöpferin der „Dresdner Künstlerpuppen“, die Loschwitzerin Irmgard Bahman (1896 – 1986) und an den Gründer der Firma „i – Künstlerpuppen Curt Meißner“ den Loschwitzer Curt Meißner (1899–1979), eine sehr gut besuchte Veranstaltung mit Filmvorführung und Puppenspiel statt.

Die Lehrerin Karin Dorschner (*1943) hatte zur besseren Betreuung der eigenen Kinder von 1974 bis 1982 eine Heimarbeit beim VEB Dresdner Künstlerpuppen angenommen. In dieser Zeit hatte sie eine Vielzahl von Handpuppen-Köpfen modelliert, die Stücklohn-Norm forderte wöchentlich bis zu 50 Stück; in acht Jahren waren das mehr als 10.000 Puppenköpfe. Die Puppen gingen hauptsächlich in den „Westexport“ und wurden dort für über 50 DM verkauft. Während ihrer Tätigkeit als Puppengestalterin lernte sie auch Irmgard Bahman und Curt Meißner kennen und schätzen. Daraus entstand die Idee, im Jubiläumsjahr im „Offenen Haus“ (am 4. Juli und am 1. August) ihre original Dresdner Künstlerpuppen auszustellen, darüber als Beitrag des Kunst- und Kulturvereins „Alte Feuerwache“ einen Film über die Puppenkopfgestaltung zu drehen und mit den ausgestellten Puppen ein Puppenspiel aufzuführen. Der Film wurde mit Karin Dorschner als Gestalterin von Harald Schluttig gedreht. Für das Puppenspiel konnte in Zusammenarbeit mit der Feuerwache, gefördert durch das Kulturamt Dresden vom Dresdner Geschichtenbüro die Puppenspielerin Josefina Schönbrodt engagiert werden, die für alle 54 Puppen und Tiere eine kleine Geschichte mit hervorragendem Niveau erfand. 35 Eltern und Kinder waren gleichermaßen begeistert und dankten mit entsprechendem Beifall.

Helmut Dorschner